

**Luftbrücke Berlin
Neuzugänge
Oktober 2018**



Drucksache der 5. Gewichtsstufe über 250 - 500 g: 60 Pf.
Berlin-Charlottenburg 2, 10.03.49. Tarif: 25.06.48 - 31.03./31.05.49. Für große und schwere Sendungen typische Rollstempel-Entwertung.



Berlin-Friedenau 1, 13.10.48. Fernpostkarte: 12 Pf und Einschreiben: 60 Pf auf Fremd-Ganzsachen-Postkarte (Hitler?). Ankunft: Mittenwald, 25.10.48.



Berlin-Dahlem, 30.12.48 (amerikanischer Sektor). Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf (senkrecht Paar).



Seltene Variante: Stempel Berlin-Charlottenburg 2 und Aufgabe Berlin-Grunewald 2. Berlin-Charlottenburg 2 s, 16.10.48. Stempeltyp 2: 6 waagerechte Striche. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf und Einschreiben: 60 Pf. Ankunft: New York, 02.12.48 und Peoria 04.12.48. 25 Pf senkr. Paar.

Von 1932 bis 1997 wurde die Zeitschrift „Die Luftpost“ von Kurt Dahmann, Berlin-Wilmersdorf, Konstanzer Straße 9, herausgegeben. Danach durch den IAPC „Otto Lilienthal“.

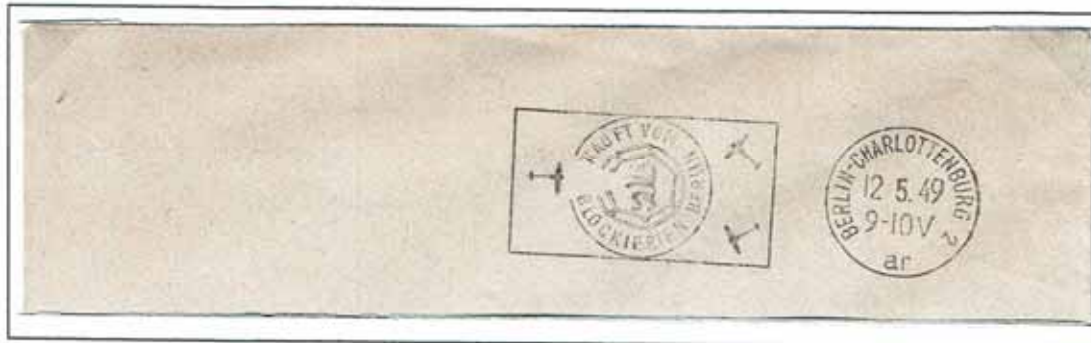


Aufkleber (ca. 9,5 x 5 cm) für den Versand von Kurt Dahmanns „Die Luftpost“ als Luftfracht über die Luftbrücke mit der britischen BEA auf der Strecke „Berlin-Gatow - Hamburg-Fuhlsbüttel“ (Katalog-Nr. H2). Verwendet 1948 - ca. 1949. Auch als Eindruck auf Drucksachen-Umschlägen aus 1948 bekannt.



Berlin NW 40, 07.05.49. Päckchen: 80 Pf. Frankatur möglich vom 21.03.49 - 31.05.49. Der Absender wohnte im Ostteil Berlins und musste die 80-Pf-Gebühr in DM West bezahlen. Im Ostsektor war der Besitz von Westmark verboten. Berlin N 4 lag nur einen Katzensprung weit entfernt vom Bahnhofpostamt Berlin NW 40 in der Invalidenstr. bzw. Friedrich-List-Ufer.

Am 24.06.1948, dem Tag an dem die Westmächte verfügten, die DM auch in den Westsektoren Berlins einzuführen, blockierten die Sowjets alle Zugangswege zu Lande und zu Wasser nach Berlin. Amerikaner und Briten antworteten mit der Einrichtung der Luftbrücke und versorgten die Bevölkerung ihrer Sektoren fast ein Jahr lang durch die Luft, was dazu führte, dass die Sowjets am 12.05.49 ihre Blockade aufgaben.

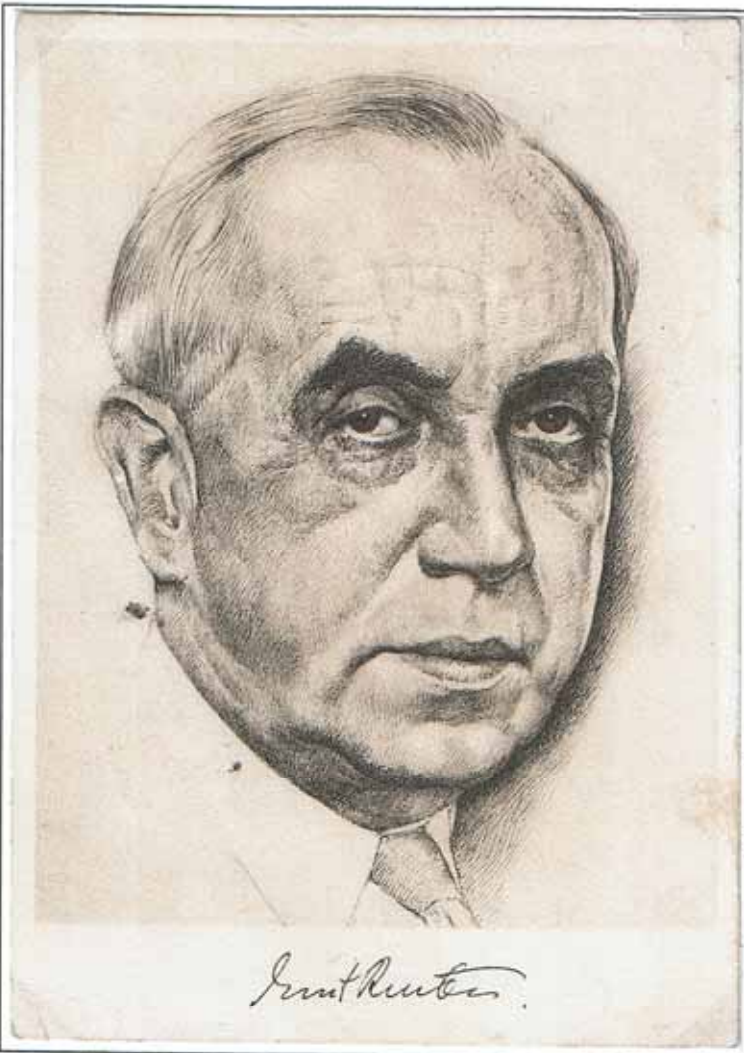


Stempelabschlag nach Beendigung des Werbefeldeinsatzes.
Berlin-Charlottenburg 2 ar, 12.05.49. Der offizielle Einsatz des Werbefeldes im Verteileramt des britischen Sektors, erfolgte vom 22.04.49 bis 11.05.49.



Berlin-Steglitz 1, 13.05.49.
2 Kurt-Dahmann-Vignetten 20 Pf
„Berlin wieder frei, 12. Mai 1949“.

Besucherin aus der SBZ, sendet am 12.05.49 Grüße aus Westberlin nach Dresden: „Berlin ist wieder frei“. 20 Pf-Vignetten als Porto in Westberlin und der SBZ nicht beanstandet oder mit Nachgebühr belegt.



Dr. Ernst Reuter.
Jugendaufbauwerk Berlin,
Anstalt des öffentlichen Rechts.

FBAUWERK BERLIN
OFFENTLICHEN RECHTS

„Berliner Jugend hilft sich selbst,
helfen wir alle unserer Jugend“.

Ernst Reuter, 12.6.52.

Berliner Jugend hilft sich selbst
helfen wir alle unserer Jugend
Ernst Reuter
12.6.52

**Inlandsluftpост
Neuzugänge
Oktober 2018**



Verwendung unzulässiger Fremdausgaben.
 Berlin-Dahlem, 22.07.49, 8 - 9 Uhr. Abstempelung unzulässiger Bizonen-Ausgaben. Zugelassen
 erst im Luftpost-Fernverkehr ab 27.10.49. Im Kontroll-Postamt Berlin SW 11, 22.07.49, 10 - 11 Uhr
 Frankatur beanstandet, blau eingerahmt und nachfrankiert. Fernbrief: 20 Pf, Luftpost bis 20 g: 5 Pf.
 Nachfrankatur vom Absender durch Zusteller eingezogen.



Unzulässige Versendungsart in die Tschechoslovakei.
 Berlin-Charlottenburg 2, 08.08.49. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf. Unzulässig, da nur Postkarten privaten
 Charakters zugelassen waren. Briefe nur für Geschäftspost mit Aufdruck „Deutsch-Geschäftlich“.



Berlin SW 61, 27.10.49. Ankunft: München 2, 28.10.49. Fernbrief über 20 g: 40 Pf, Einschreiben: 40 Pf und Luftpostzuschlag für über 160 - 180 g: 45 Pf (9 x 5 Pf je 20 g).

ATTEST

HANS-GEORG SCHLEGEL

Buchhalter
 des Bundes der pfälzischen Feiler e.V. im BDO und AFIV
 D-7000 Seltz 15, Kuffelstraße 34, Telefon 063/8213418
 Nr. 12345 Datum: 23.12.87

Berlin 1931

Luftpostbrief von Berlin nach Fulda
frankiert mit 30 Pfg. Währungsbeschädigten-
Marke (von Block 1 getrennt).

Abgestempelt mit dem Sonderstempel
"700 Jahre Weidling, 2.6.51".

Marke und Stempel sind echt, Mängel sind nicht erkennbar.

(Brief überfrankiert)

Foto: unesitig

Prüfungsort: Deutsches Reich 1921/42, Allotry Bewertung
Amerik-Bot. u. Forstz. Zentr. Dienstverordn., Berlin

Die Prüfung erfolgt auf Grund der Prüfungsergebnisse des Bundes der Philanthropen (Prüfung 1).



MIT LUFTPOST
PAR AVION

ZEICHEN

ESCHÄDIGTEN



Stor
Louise Stor
No Fuldla / Keneu

Glossary 11
Glossary 11

Berlin N 65, 02.06.51. Verteileramt im französischen Sektor. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf und Luftpostzuschlag: 5 Pf (5 Pf überfrankiert). 30 Pf Währungsgeschädigten-Marke aus Block 1 getrennt.



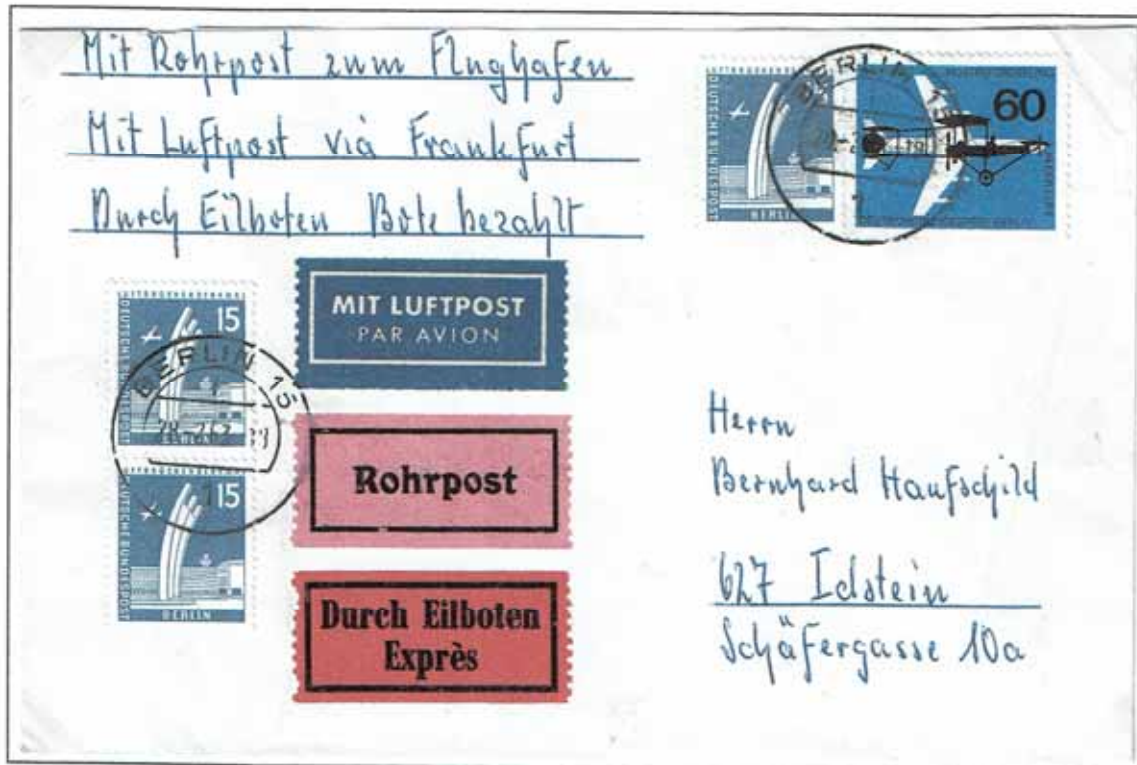
Berlin-Lichterfelde 4, 05.11.55. Zweig-Postamt, Roonstr.39, Ecke Hindenburgdamm. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf, Einschreiben: 50 Pf und Luftpostzuschlag: 5 Pf. Ankunft: Neuhaaren-Driesch/Heinsberg, 07.11.55.



Berlin-Friedenau 3, 25.10.57. PA Bundesallee 96. Ankunft: Stuttgart, 26.10.57. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf, Bearbeitungsgebühr: 50 Pf, Wertangabengebühr 500 DM: 20 Pf und Luftpostzuschlag über 20 - 40 g: 10 Pf.

Abschied von der Rohrpost.

Bereits Anfang Februar 1963, wurde in den Medien über die Einstellung berichtet. Die Landespostdirektion versuchte der Postkundschaft zu vermitteln, dass das 192 km lange Rohrpostnetz nicht wertlos wurde, sondern weiterhin für alle schnellen Sendungen (Luftpost, Eilboten usw.) zur Verfügung steht. Der „Telegraf“ vom 06.02.63 berichtete, dass die Einstellung auf einen Beschluss des Bundespostministeriums zurückzuführen sei. Im Ortsverkehr veränderte sich die Gebühr nicht, denn eine Rohrpost-Eilbotensendung kostete bis 28.02.63 90 Pf und danach ebenfalls 90 Pf. Auch im Fernverkehr, blieb die Gebühr für einen Brief bis 20 g als Luftpost-Eilbotensendung mit 1,05 DM bestehen. Sendungen fuhren nun rohrpostgebührenfrei zum Flughafen.



Letzttag 20-Pf-Rohrpost- und Letzttag 60-f-Eilboten-Gebühr.
 Berlin 15, 28.02.63. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf, Rohrpost-Einstellung 2. Tarif: 20 Pf, Eilboten: 60 Pf und
 Luftpost: 5 Pf. Rückseite: Steckuhrstempel und Ankunft Idstein, 01.03.63.

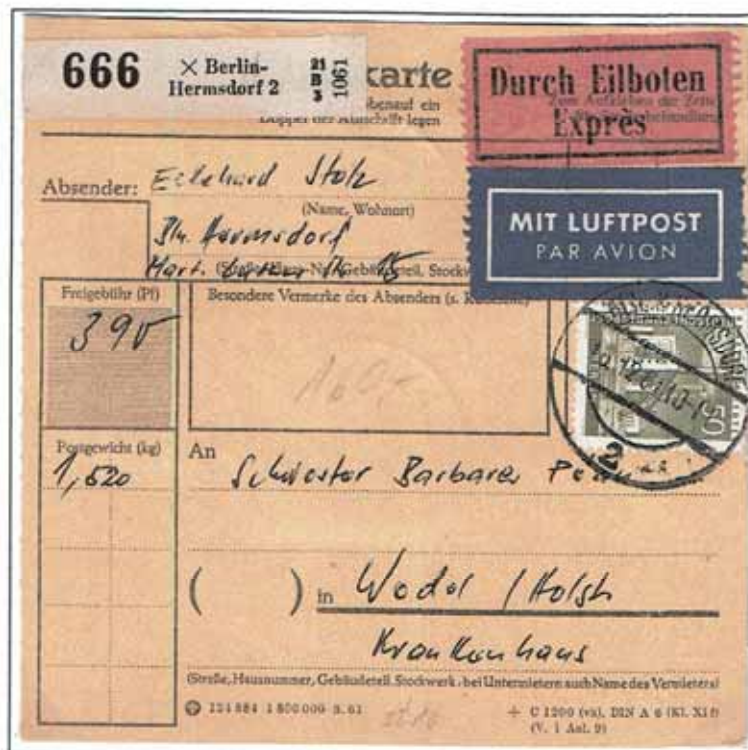
28.02.63, Landespostdirektion an die Ämter (Ergänzung zur Amtsblattverfügung Nr. 54/1963).

Lt. Oben verfügter Amtsblattverfügung, entfällt ab 1. März 1963 die Sendungsart „Rohrpostsendungen“. Damit entfällt auch die Rohrpostgebühr. Eilige Sendungen sind ab März 1963 auf jeden Fall mit der Stadtrohrpost zu befördern“.

Das Zubringernetz wurde ab März 1963 für schnelle Sendungen teilweise neu organisiert. Luftpost wurde weiterhin schnellstens auf Berlin-Zentralflughafen abgeleitet und Eilbotensendungen gingen über die Verteiler- und Sammelstelle FA 1 Berlin.

**Luftpostpakete
(In- und Ausland)
Neuzugänge
Oktober 2018**

Poststelle I,
Hermsdorfer Damm 95.
Ab 01.10.62: Berlin 285.



Berlin-Hermsdorf 2, 15.12.61. Paket der 1. Gewichtsstufe in die 3. Zone *: 1,00 DM, Luftpostzuschlag: 2,00 DM und Eilboten: 90 Pf. * = Lt. Amtsbl. 40, Vf. 231 vom 24.04.58, wurde im Verkehr Berlin - Bundesrepublik nur noch die nächst niedrige Gewichtsstufe berechnet.

Poststelle I,
Am Vierrutenberg 41.
Später: Beneckendorfstr. 139.
Ab 01.01.662: Berlin 283.



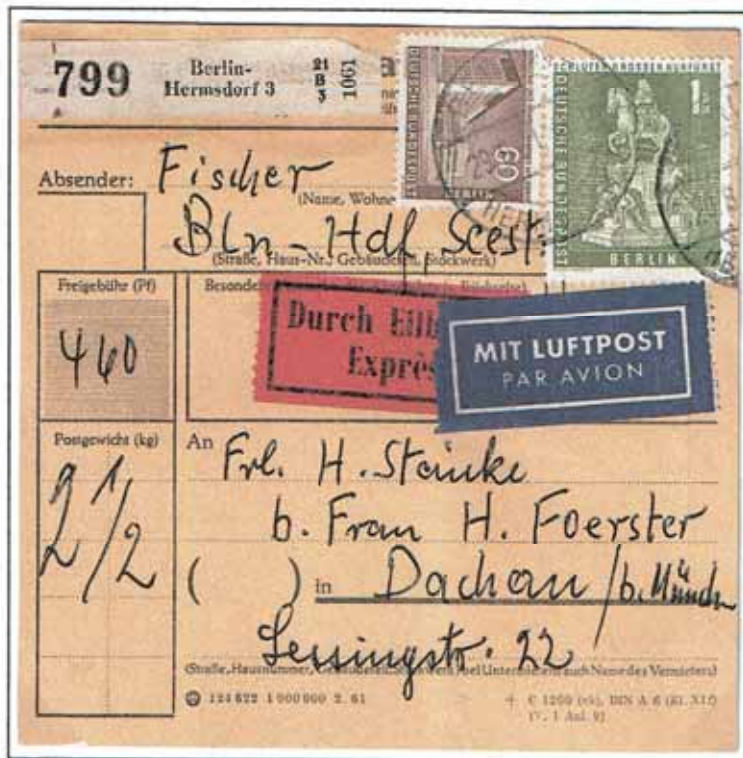
Berlin-Lübars 2, 16.10.61. Paket der 1. Gewichtsstufe in die 4. Zone (* siehe oben): 1,20 DM und Luftpostzuschlag: 2,00 DM. 70 Pf in 2 senkrechten Paaren frankiert. Tarif: 01.05.58 - 28.02.63.

Berlin-Hermsdorf 3, Seebadstr. 7.

Ab 01.10.62 Berlin 282.

Ab 01.09.69 in Berlin 523
umbenannt und Berlin-
Reinickendorf 3 unterstellt.

Am 30.03.72 geschlossen.



Berlin-Hermsdorf 3 (Poststelle I), 29.08.61. 2 ½ kg-Paket, 1. Gewichtsstufe bis 5 kg, 3. Zone: 1,20 DM, Eilboten: 90 Pf und Luftpostzuschlag ½ kg 50 Pf. 2,50 DM. Luftpost: schnellster Beförderungsweg. Eilboten: schnellste Zustellung am Empfangsort. Tarif: 01.05.58 - 28.02.63.

Berlin 621, Neueröffnung.
06.05.63, Innsbrucker Str. 29.

05.06.69. Umbenennung
in Berlin 305.

01.03.85 Umbenennung in
Berlin 620.

01.01.94. Berlin 620 wird
geschlossen.



Berlin 621, 14.07.65. 2.032 kg-Wertpaket über 1000 DM, 1. Gewichtsstufe, 3. Zone: 1,40 DM, Wertangabe bis 1000 DM 2 DM und Luftpostzuschlag je 500 g 50 Pf. 2,50 DM. Ankunft: Freiburg, 16.07.65.

01.10.52 - 30.04.54
2. Auslands-Luftpost-Pakettarif für Belgien.

1 kg	3 kg	5 kg	10 kg	15 kg	20 kg	Luftpost ½ kg
1,70	2,25	3,15	5,25	7,35	10,15	0,55

Paket-Gebühren wie im 1. Paket-Tarif ab 01.11.51. Luftpostzuschlag jedoch von 60 auf 55 Pf je ½ kg ermäßigt ab 01.10.52. Amtsblatt Nr. 509/52. In Belgien erfolgte die Vermittlung der Pakete durch die belgische Eisenbahn.

Abschnitt COUPON
Kann vom Empfänger abgetrennt werden
Peut être détaché par le destinataire

Stempel des Luftpostamtes
Stempel de l'aéroport

Berlin-Halensee 1
22.11.52-73

Name und Wohnung des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Deutsche Akustik-Ges.
Staup & Co.
Berlin-Halensee
Damerowstraße 4

Einleitungsland
Pays d'origine: Deutschland

Wertangabe
Valeur déclarée:

166 a Berlin-Halensee 1

MIT LUFTPOST PAR AVION

BULLETIN D'EXPEDITION
BRUXELLES
25 XI 1952

Karte
Packpapi

Die Einzelheiten in Rücksendung
(Les unités en retour)

An
A
Firma
Electro-Son

(Straße und Hausnummer):
(Rue et numéro): 20 rue du Grand Hospice
(Bestimmungsland):
(Pays de destination): Belgien

(Bestimmungsort):
(Lieu de destination): Brüssel

Stempel der Zollverwaltung
Timbre de la douane

Gewicht
Poids: 7,2 kg

Weg
Voie: 20 F-8310

Auswechslungsamt
Bureau d'échange

1) Auszufüllen von dem Eingangspostamt oder der Zollverwaltung des Bestimmungslandes
1) Céder à remplir par le bureau d'entrée ou par le service de la douane du pays de destination

ST 100 000 4.52

A 20 DIN 86

Berlin-Halensee 1, 22.11.52. 7,2 kg-Paket der 4. Gewichtsstufe: 5,25 DM. Luftpost je ½ kg 55 Pf x 15: 8,25 DM. Gesamt: 13,50 DM. Ankunft: Brüssel, 25.11.52.